

Das Leben

Sicherlich habe ich mich in meinen Ausführungen mehr mit der Thematik beschäftigt, die über das normale Leben in der Welt an sich hinaus zeigt, das ist auch durchaus so von mir beabsichtigt, zeigt es doch gerade die nicht alltägliche Sichtweise und deutet auf das höchste Ziel selber hin. Es ist jedoch völlig falsch, daraus den Schluss zu ziehen, dass ich das Leben in unserer Welt als sinnlos oder als von geringem Wert erachten würde – dies ist keineswegs meine Aussage. Dein Leben mit der entsprechenden Körperlichkeit ist sogar äußerst wichtig, denn nichts in Deinem Leben geschieht zufällig oder beiläufig, über allem liegt der vollkommene Sinn, der Teil des Ausgleiches selber ist; der Sinn Deines Lebens ist alleine darin begründet, Dich selbst zu erkennen. Dieses Wiedererkennen und Wiederfinden „Deiner selbst“ ist nur innerhalb einer solchen begrenzten Existenz, in der Du Dich gerade befindest, möglich.

Eine Veränderung Deiner eigenen Beschaffenheit nach Deinem Tode ist erst einmal nicht möglich, lediglich eine erneute Existenz schafft zum wiederholten Male die gleichen Voraussetzungen wie Deine Existenzen bereits zuvor. Da Existenz im Sinne von Sein/Bewusstsein durchgängig ist, bleibt Deine Beschaffenheit im Geiste auch nach dem Tod des Körpers erhalten. Die Ungleichgewichte, Wünsche, Bestrebungen, Willen und Wollen sind es, die erneute Existenzen innerhalb der Begrenzung generieren, wieder und wieder. Nur das Aufgeben dieser Ungleichgewichte wird diese Kette der Existenzen auf illusionärer Ebene beenden. Illusionär, weil Du in Wahrheit immer selber das Unbegrenzte bist, davon jedoch nichts weißt. Doch warum warten, was hindert Dich daran, genau in diesem Moment, exakt jetzt den Anfang zu machen, Dich zu bewegen, Dich zu ändern und zu verändern, zu lernen und zu wachsen? Was lässt Dich zögern? Bedenke: Die Hürden werden stets die gleichen sein, egal, wie lange Du den Moment des Anfanges auch hinauszögern magst. Und bedenke auch: Du selbst bist die Lösung, aber auch Dein größtes Hindernis zugleich, Du bist beides in einem.

Indem Du Deine eigene Verantwortung für Dich selber erkennst, schaffst Du gleichzeitig die Möglichkeit, Dich zu wandeln. Diese Erkenntnis ist eine Grundbedingung für Deinen Wandel, darum erkenne die Wichtigkeit dieser Aussage. Weist Du hingegen jegliche Verantwortung von Dir und suchst die Ursachen und die Urheber aller Miseren, wie Du es ständig machst, immer nur im Außen, so wirst Du weiterhin Dein eigener Gefangener bleiben. Erkenne, dass es immer eine alternative Sichtweise gibt, die Dich aus Deiner Gefangenschaft befreien kann. Opfere nicht das „Höchste“ für ein wenig Spaß oder Konsum oder andere egoistische Verhaltensweisen, denn dann wirst Du unweigerlich einen verheerenden Verlust erleiden. Exakt in dem Moment, in dem Du erkennst, was Du selber hättest sein können, wirst Du die Bedeutung und die Wichtigkeit meiner Worte nachvollziehen können. Du kannst niemals beides erreichen, das eine muss zwangsläufig immer dem anderen weichen.

Eine Anmerkung noch für ältere Menschen: Ihnen rate ich trotz oder gerade aufgrund ihres fortgeschrittenen Alters, sich ihren eigenen Aufgaben zu stellen, zu lernen und sich zu wandeln. Nun, ich kenne persönlich mindestens zwei ältere Personen, die sich strikt ihren eigenen Aufgaben verweigern; aus ihrer eigenen Sicht sitzen sie das sogenannte Problem einfach aus, haben quasi „Annahmeschluss“. Sie sagen sich: „Ich bin jetzt eh’ schon so und so alt, die paar Jahre, die ich noch habe, bekomme ich auch noch herum“ usw. Sie sind der

strikten Auffassung, dass mit Eintritt des Todes alles automatisch für immer vorbei sei. „Wenn ich erst einmal tot bin, dann habe ich endlich meine Ruhe.“ Dies ist der eigentliche Grund, warum sie sich ihren eigenen Aufgaben verweigern, diese weder annehmen, noch bereit sind, sie zu lösen. Sie erkennen zwar sehr wohl ihre eigenen Fehler, sagen sich jedoch wörtlich: „Das lohnt sich doch jetzt gar nicht mehr“, „Das ist jetzt eh’ zu spät für mich“. Trotzdem bedeutet solches Verhalten Flucht, insbesondere Flucht vor der eigenen Verantwortung. Bedenke, dass es sich sehr wohl immer lohnt, ganz gleich, wie alt und krank Du auch sein magst, denn die nicht gelösten Aufgaben werden Dir immer wieder aufs Neue gestellt werden, bis Du Dich eines Tages ihrer annimmst. Leben kommen, Leben gehen, aber, Deine Existenz, Dein Sein, kann durch nichts und niemanden beendet werden. Du bist unendlich, identifizierst Dich jedoch während Deines Lebens ausschließlich mit dem Unbegrenzten, genau hier liegt der Fehler, simpel ausgedrückt handelt es sich um eine Verwechslung mit dem Ziel, die Perspektive einer handelnden Person zu generieren. Löse Deine Aufgabe und suche in Dir das Unbegrenzte.

Erreichte Ziele und gelöste Aufgaben werden Dir erst einmal nicht wieder gestellt werden, obwohl das Erreichte durch Handeln gegen den Ausgleich durchaus in weiteren Existenzen auch wieder verloren gehen kann. Darum nutze Deine jetzige Chance, die Dir genau Deine jetzige Existenz bietet; nehme Deine Aufgaben an und verweigere Dich ihnen nicht. Wie ich sagte, es ist gar nicht so kompliziert. Ersetze einfach konsequent „Niedriges“ durch „Höheres“, dann wirst Du automatisch immer weiter lernen und wachsen. Es gibt für Dich weder einen Grund zu zweifeln noch einen Grund zu zögern. Darum beginne jetzt!

Zum Ende meines Buches hin werde ich ebenso versuchen die Sinnhaftigkeit eines jeden Lebens hervorzuheben, werde versuchen, den Grund zu erläutern, warum das „Unbegrenzte“ das „Begrenzte“ hervorbringt. Verstehe jedoch jetzt schon, dass die Sinnhaftigkeit Deines eigenen Lebens stets gegeben ist, auch wenn Du diese Sinnhaftigkeit noch nicht erkennst und verstehst. An dieser Sinnhaftigkeit zu zweifeln, bedeutet auch immer, an sich selber zu zweifeln. Vertrauen, Liebe und Hingabe jedoch haben die Kraft, sich über all die illusionären Zweifel hinwegzusetzen. Entscheide Dich!